

Aus der Stadt Halle

Zwei Briefe ...

Jeden Morgen einen Wächter voll Briefe aus dem Inland, aus dem Ausland. Heut' bleiben mir zwei länger als sonst in der Hand.

Davos, Deutliches Kriegerfieber, steht auf dem ersten Vordruck. Der Winter, der Halle nur oberflächlich kennt, liegt nämlich gefesselt aus Weiden. Und ein Weihnachtsabend, der den Gedanken der Wunder des Davoser Paradieses der deutschen Heimat, will Verwandten eine Freude machen. Aber an niemand in Halle erinnert er sich, an kein Weihnachtsfest, an keine Zeitungen, die keine Bekleidung weitergeben können. Nur der Name unseres Blattes ist ihm noch in frischer Erinnerung.

Und so schreibt er denn an uns, freundlich, herzlich, mit der Bitte um Gefälligkeit. Probebestimmungen haben wir ihm sehr viele mannigfachen Wünsche erfüllt dem deutschen Landmann, der sich und krank in der Fremde auf deutsche Weihnachtsstimmung ...

Und dann der zweite Brief aus einem anderen Paradies. Aus dem Paradies des Herrn Affian und seiner Freunde, aus Moskau — Moskau! Das Moskauer Kammertheater, das im Jahre des Kriegsausbruchs am 12. Dezember gegründet ward, will kein achtzigjähriges Jubiläum feiern. Und anlässlich verleiht man, im Lande des Sanges Worte zu feiern. Direktor Zaroff ist großzügig genug, die führenden Zeitungen des Auslandes einzuladen. Auch uns beehrt er.

Das Komitee zur Organisation des Jubiläumstages bittet Sie, der Festvorstellung tüchtig beisitzen zu wollen.

Moskau — der Weg ist weit und der Winter ist auch schon da. Der russische Winter. Wir werden wohl diese Tage nicht sehen. Aber wie ist's mit Ihnen Herr Affian, welcher Kostgänger von der Feder? Wohlfeil erleben Sie außer dem Einkauf in die russische Kammermusik noch andere nützliche Offenbarungen.

Verammlungsfreiheit.

Die Preßstelle des Oberpräsidenten teilt mit: Folgender Erlass des preussischen Ministers des Innern ist hier eingegangen:

Am Hinblick auf die bestehende Verfassungswahl, die eine möglichst weitgehende Ausübung der versammlungsfähigen Versammlungsfreiheit wünschenswert erscheinen lassen, ersucht die in Erweiterung und Abänderung meines Kundenerlasses vom 4. November die Oberpräsidenten und die Volksgemeinschaften von We. in, in der Zeit bis zum 7. Dezember einschließlich Ausnahmen vom bestehenden Versammlungsgesetz für alle Versammlungen zuzulassen, ist in die Verfassungsgesetze die öffentliche Ruhe, Sicherheit und Ordnung gewährleistet ist.

Befreiung der Schnellzüge.

Bei der Reichsbahnverwaltung werden gegenwärtig Erhebungen über eine weitere Befreiung der D-Linie angeht. Man hofft, die Pläne im nächsten Jahre durchzuführen zu können. Aus wirtschaftlichen Gründen konnte der Plan in diesem Jahre noch nicht zur Ausführung kommen. In erster Linie kommt hierbei ein bestmöglicher Fernverkehr in Betracht.

Das Vorhaben der Reichsbahnverwaltung wird bei dem steigenden Publikum durch den Winter befördert werden. Es bleibt hierbei jedoch zu wünschen, daß die Verbesserung auch auf den Fernverkehr ausgedehnt wird. In dieser Hinsicht könnte durch Umwandlung perspektivischer Personenzüge in sogenannte bedienstete Personenzüge sehr viel verbessert werden, ohne das nennenswerte Opfer gebracht werden müßten.

Straßenzapfstelle für Benzin

Ihre Bedeutung für die Großstadt. — Eine Zapfstelle am Kiebedplatz.

Von Dipl.-Ing. H. Schmidt, Brandingenieur der Berufsfeuerwehr Halle.

Jedem Beobachter unserer Verkehrsverhältnisse wird sicherlich in den letzten Jahren die ganz außerordentliche Zunahme des Kraftwagenverkehrs aufgefallen sein, die aus Grund der Entwicklung des Kraftfahrzeugwesens im Ausland schon vor Jahren von Fachleuten vorausgesagt war. Zweifellos befinden wir uns aber erst im Anfangsstadium dieser Entwicklung, die nach entsprechender Einsparung der Kraftwagenindustrie und nach Beseitigung der wirtschaftlichen Lage mit Sicherheit zu ähnlichen Verkehrsverhältnissen führen wird, wie sie im Ausland, vor allem in Amerika, jetzt schon bestehen.

Der Verkehr in der Stadt Halle zeigt die Kraftfahrzeuge und der Verbreitung der Verbrennungskraftmaschinen in der Industrie und Landwirtschaft geht natürlich der Bedarf an „Benzin“, was nachfolgend die verschiedenen Arten (Benzin, Benzol usw.) kurz besprochen werden sollen. Und in der Berechtigung der Brennstoffe liegen für die Sicherheitsbehörden die gewaltigen Gefahren des Kraftwagenunfalls, von dem ein Laie keine Ahnung hat.

Worin bestehen nun die Gefahren? Solange die Brennstoffe in großen, mit Sicherheitsvorrichtungen versehenen Tanklagern sich befinden, sind kaum Gefahren vorhanden. Im Augenblick jedoch, wo der Brennstoff den gefährlichen Lagerbehälter verläßt und in Fässer oder Kannen abgefüllt wird, um zu dem einzelnen Kraftfahrzeug transportiert zu werden und dort als Brennstoff zu werden, beginnt die große Gefahr, die sich aus der Feuergefährlichkeit der Brennstoffe ergibt. Die Feuergefährlichkeit des Benzins, Benzols usw. ist im allgemeinen bekannt, es sei bereits hier darauf verwiesen, daß

solche Brennstoffe schon bei hohen Temperaturen verdampfen und daß die Gase in einem bestimmten Mischungsverhältnis mit Luft sehr explosiv sind und daß, falls dieses Gemisch innerhalb eines geschlossenen Gefäßes, z. B. in einem Fass oder einer Kanne zur Entzündung kommt, die zerstörende Explosionswirkung etwa einer Granate eintritt. Ganz besondere Gefahren bestehen in dieser Hinsicht teilweise gefüllte oder leere Fässer. Da die Benzinaldämpfe als Luft fesseln, wälzen sie sich unter Umständen meterweit am Boden fort und werden durch bis 15 Meter entfernte Feuerstellen, Maschinen, Gruben und dergl. angezündet und entzündet. Von den zahlreichen, letztes Jahr vorerwähnten „Benzin“-Explosionen, sei nur der vor wenigen Tagen in der Presse behandelte Unfallfall in Hamburg erwähnt, bei dem durch die Explosion eines Benzinfasses in einer Garage zwei Menschen getötet und drei verletzt wurden und ein schweres Großfeuer die Folge war.

In dem Augenblick, wo der Brennstoff in den gefährlichen Tank des Wagens eingefüllt ist, ist die Hauptgefahr beseitigt. Geliefert es also, die Lagerung in Fässern und Kannen zu vermeiden und die Zeit zwischen der Entnahme des Brennstoffes aus dem eingangs erwähnten gefährlichen Fahrzeug und dem Einfüllen in den gefährlichen Lagerbehälter möglichst kurz zu bemessen, so sind auch die dem Brennstofflieferer anhaftenden Gefahren auf ein Minimum herabgesetzt.

Dieses Problem ist nun auf unserer Seite zu lösen, einmal dadurch, daß sich jeder Kraftwagenbesitzer in der Nähe seiner Garage eine kleine unterirdische Sicherheitsanlage, ähnlich der auf dem Großgörlitzplatz befindlichen, anlegt. Diese Lösung erscheint ideal, ist aber natürlich wegen der erheblichen Kosten einer solchen Anlage in vielen Fällen nicht durchführbar und würde, falls eine behördliche Zwang zur Anwendung käme, die Erdroflung des Kleinverkehrs bedeuten. Es bleibt somit nur die

zweite Lösung einer Brennstoffversorgung durch hinreichend gefüllte öffentliche Zapfstellen, welche die private Lagerung von Brennstoffen entbehren macht. Und in der Tat ist man im Ausland schon seit Jahren zu dieser Lösung übergegangen, welche zugleich den ganz außerordentlichen verkehrswirtschaftlichen Vorteil der schnellen und gefahrlosen Versorgung ausweitere, eine Großstadt nur durchzuführende Kraftwagen bietet.

Das Wesen dieser öffentlichen Zapfstellen besteht darin, daß ein in der Nähe einer Verkehrsstraße, d. h. auf dem Hof oder Vorgarten eines Grundstücks oder auch auf der Straße selbst 1 Meter unter der Erdoberfläche verlegter Tank durch Rohrleitungen mit einem meist auf dem Bürgersteig dicht am Vorsteife angeschlossenem sogenannten Pumpenbehälter verbunden ist, von dem aus der Brennstoff mittels eines Schlauches unmittelbar in den Brennstoffbehälter des Kraftfahrzeuges abgefüllt wird. Der Tank oder sein Inhalt wird durch die unterirdische Lagerung der Grundmündung durch Feuer oder Sonnenstrahlen entzogen und hinsichtlich der Rohrleitungen durch sogenannte Drahtgaze Siebe und dergl. unbedingt gegen ein Zurückfließen von Flammen bei einem oberirdischen Brande geschützt. Der Zapfstoff wird durch die beiden einströmenden Ventile durchgeschleust und z. B. bei der

ersten in Halle eingebauten Anlage

der „Deutsch-Amerikanischen Petroleum-Gesellschaft“ am Kiebedplatz einen die Zonen eines öffentlichen Brennstoffbehälter besitzt, erhält meist eine Art Pumpe, die den Brennstoff aus dem unterirdischen Behälter fördert und ihn nach Kalzieren einer geeigneten Vorrichtung in den Fahrzeugtank drückt. Die Bedienung der Pumpen erfolgt zum Teil durch die Hilfe der Zapfstellenhalter, teilweise durch den Kraftwagenbesitzer, der auch in England und Amerika seit längerer Zeit gute Erfahrungen mit öffentlichen Benzinzapfstellen gemacht worden sind, die wie Autos am 1. durch Entwurf einer Marke von dem Käufer selbst bedient werden.

Gegen die öffentlichen Zapfstellen, welche die gefährlichen Brennstofflager nur auf Grundmündung z. B. bei Kraftwagen usw., aufgestellt werden müssen, vorzuziehen, daß durch diese Anlagen auf Grundmündlichkeiten die Gefahren des Kleinbrennstoffverkehrs nahezu unverändert bestehen bleiben. Denn wenn der der Tankanlage entnommene Brennstoff über einen Hof hinweg in einem Kanne und dergl. erst zur Kraftwagenhalle transportiert und dort mittels Trichters in den Fahrzeugtank eingefüllt wird, dann bestehen gerade bei diesem Transport die oben erwähnten Gefahren in erhöhtem Maße. Brandstiftungen werden ja auch hier, daß die meisten schweren Benzinbrände und Explosionen beim Transport und Umpfänden von Brennstoff mittels Kannen und dergl. erfolgen. Auch an dieser Stelle sei nochmals auf das Hamburger Unglück hingewiesen.

Nur der praktische Feuerlöschbedienstete vermag zu beurteilen, welche Brennstoffmengen schon jetzt in zahllosen Gebäuden in ungehörigen Kannen, Glasflaschen, Fässern und dergl. in Garagen, Schuppen, auf Höfen, ja selbst in Wägen, Arbeitsräumen und Wohnungen, unvorsichtiger Weise in nächster Umgebung der Gebäude, mit welchem Leichtsinne sich Kraftwagen- und Motorradbesitzer über die richtigen Gefahren dieser Art der Lagerung hinwegsetzen. Durch vollständige Vorschriften und feuerpolizeiliche Revisionen können — auch wenn der weiter rüch anzuwendenden Brennstoffbesitzer diese Gefahren nicht selbstig werden, für die Sicherheitsbehörde muß es beschaffen heißen, das Uebel an der Wurzel zu packen und den Kleinverbraucher durch Schaf-

fung einer genügenden, über das ganze Stadtgebiet, nur allein auch das Stadlinnere verteilten öffentlichen Zapfstellen die Möglichkeit zu geben, seinen Kraftwagen in geringer Entfernung von seiner Garage oder seinem Motorradstand auf möglichst saubere Weise aus einem gefährlichen Erdtank unmittelbar in seinen Brennstoffbehälter zu füllen. Daß Tankanlagen in Kraftwagen, so betragswert ihre Einrichtung auch ist, für sich allein diese Bedingung nicht erfüllen, liegt auf der Hand, es kommen hier als vollkommenere Lösung nur öffentliche Zapfstellen auf Straßen und Plätzen in Frage.

Die Richtigkeit vorstehender Ausführungen wird am besten bezeugt durch die schnelle Einführung der Straßenzapfstellen in Deutschland, als in den meisten Städten, da es sich ja hier um eine gänzlich unbekannte Neuerung handelt, seitens der Stadtverwaltungen zunächst der Einführung erhebliche Schwierigkeiten in den Weg gestellt wurden. Daß die Stadt Halle mit als eine der ersten Städte in flarer Erkenntnis der Notwendigkeit solcher Anlagen für die moderne Großstadt und deren Verkehrsleben die Aufstellung einer Straßenzapfstelle am Kiebedplatz gestattet hat, muß mit besonderer Genugtuung gefeiert und die hieris Antragsnehmer der Anlage und ihre Selbstigkeit bei dem Publikum bewiesen am besten die Richtigkeit der Maßnahme.

Auch in anderen Städten schreitet die Einführung der Straßenzapfstellen rüch vorwärts, so fand dem Verfasser dieser Zeilen in anderen Städten statt.

70 Anlagen gleichen Systems,

wie das am Kiebedplatz in Halle, bekannt, und es kommt somit wohl die begründete Hoffnung auszusprechen werden, daß die mit rechtlich wadigen Kraftfahrzeugbesitzer ohne diese Zapfstellen ebenfalls gewaltig anwachsenden Gefahren des Kleinbrennstoffverkehrs durch baldige Anbringung der Zapfstellen der Straßenzapfstellen auf ein Minimum herabgedrückt werden.

Die ersten Weihnachtsbäume.

Die rotgefärbten weihnachtlichen Weihnachtsbäume haben schon lange ihren Standplatz in den Anlagen eingenommen. Man sind auch die ersten Weihnachtsbäume einströmten auf dem Kiebedplatz. Es kaufte noch niemand, und über die Preise konnte man auch noch nichts richtig erfahren. Auf alle Fälle ist damit zu rechnen, daß sie in diesem Jahre bedeutend billiger werden als im vorigen Jahre, wo man nur drei Mark einen Baum erleben konnte.

Schmetterlingstanz im Winter.

Keine weißliche Schmetterlinge tanzten in den letzten Tagen, obwohl es doch empfindlich kühl war, in Wäldern in unseren Anlagen und abends um die Paternen herum. Namentlich in der Nähe von Eichen schirmten sie zu Tausenden und Mierstausenden, doch antraten, z. B. in Gärten, wurde die Erscheinung beobachtet. Die Tieren sind den Buppen des recht hübschen Eichenbäumchens entflohen, der z. B. in den Gärten von Buchenblümen und in der Nähe in den letzten Jahren manchmal recht häufig aufgetreten ist. Die Schmetterlinge scheinen durch die letzten Fröste nicht gelitten zu haben.

C. am Kiebedplatz. Der Grim Walda

verletzt uns in Emaniens Fera, wo die Schmutzler und Genußwähler einen emigen Krieg miteinander führen. Der Anführer der Schmutzlerfärbe und der Führer der Genußwähler lieben beide eine Zämerin von falscher Schönheit, wodurch die Genußwähler sich zur Zufriedenheit gefeiert werden. Die Zämerin teoretisch natürlich zunächst der Schmutzler, einen wüsten Keil, einen richtigen Sohn der Fera, überweist sich dann aber davon, daß ihre Meinung dem Fährer gehört, der sie mit keinem anderen Wesen liebt, während es bei dem Fährer nur eine Regina der Leidenschaft ist. Zwischen den beiden Rivalen kommt es zu dem gefährlichen Gelände zu erbitterten Kämpfen, die sich an knurrenden Momenten sind und mit dem Tode des Schmutzlers enden. Im Mittelpunkt der Handlung steht die Zämerin, dargestellt von Ana de Gullit, einer rühmlichen Schönheit, deren fabelhaftes Spiel dem Film eine besondere Note gibt.

Für den

Weihnachts-Bedarf

empfehle

- Kleiderstoffe / Blusenstoffe / Seidenstoffe
- Jackenkleider / Mäntel / Kleider / Blusen / Morgenröcke / Unterröcke
- Backfisch- und Kinder-Bekleidung
- Teppiche / Gardinen / Möbelstoffe / Fellvorlagen
- Reise-, Tisch- und Schlafdecken / Kissen
- Leinenwaren und Wäsche / Schürzen / Tücher / Etam-Strümpfe etc.

In allen Artikeln reichhaltigste Auswahl bei billigster Preisstellung

BRUNNENFREYTAG

HALLE (SAALE)

Arbeitslohn und Lohnfragen im ausländischen Steinkohlenbergbau.

Aus der Braunkohlenindustrie wird uns gemeldet: In einer in der Presse verbreiteten Aufsicht des Gewerkschaftsrates für den Bergbau...

Das den britischen Steinkohlenbergbau angeht, so ist es auffällig, daß dieser im letzten Jahr bei 283 Mill. Tonn. Kohlen im Jahre 1913 in Höhe von 222 Mill. Tonn. anwuchs...

Die deutsche Außenhandelsbilanz.

Die deutsche Außenhandelsbilanz ist im letzten Jahre im Vergleich mit dem Jahre 1912 im wesentlichen unverändert geblieben...

Die deutsche Außenhandelsbilanz ist im letzten Jahre im Vergleich mit dem Jahre 1912 im wesentlichen unverändert geblieben...

Die deutsche Außenhandelsbilanz ist im letzten Jahre im Vergleich mit dem Jahre 1912 im wesentlichen unverändert geblieben...

Die deutsche Außenhandelsbilanz.

Die deutsche Außenhandelsbilanz ist im letzten Jahre im Vergleich mit dem Jahre 1912 im wesentlichen unverändert geblieben...

Die deutsche Außenhandelsbilanz ist im letzten Jahre im Vergleich mit dem Jahre 1912 im wesentlichen unverändert geblieben...

Die deutsche Außenhandelsbilanz ist im letzten Jahre im Vergleich mit dem Jahre 1912 im wesentlichen unverändert geblieben...

Berliner Produktenbörse vom 27. November.

Table with market data for various commodities like wheat, oil, and sugar, including prices and volume.

Metallnotierungen.

Table with metal prices for various types of steel and iron.

Leipziger Börsenkurse vom 27. Nov.

Table with stock market data from Leipzig, listing various companies and their share prices.

Der deutsche Außenhandel in französischem Lichte.

Die am angeführten französischen Antriebsleistung 'Quelle Industrie' bezieht sich auf die Statistik...

Vorkurse der Berliner Börse vom 28. November.

Table with pre-market stock prices for various companies.

Antliche Berliner Börsenkurse vom 27. November.

Table with daily stock market prices for various companies.

Antliche Berliner Börsenkurse vom 27. November.

Table with daily stock market prices for various companies.

Staatsanleihen.

Table with government bond prices and yields.

Bank-Aktionen.

Table with bank stock prices.

Deutsche Pfandbriefe.

Table with German mortgage bond prices.

Ausländische Renten.

Table with foreign interest rates.

Kolonial-Werte.

Table with colonial stock prices.

Braueri-Aktionen.

Table with brewery stock prices.

Industrie-Aktionen.

Table with industrial stock prices.

Bahn-Aktionen.

Table with railway stock prices.

Large table with various market data, including stock prices, interest rates, and commodity prices.

Aus der Heimat

Im Scheidemann.

Nach der Bezirksauskunft für Wöbau.

Raffel. Der Bezirksauskunft Raffel hatte am Mittwoch nach dem Abbruchschluß der Stadtober- und Untereinkaufung gegen die Stadtbürgermeister Scheidemann und Stadtrat Rosenfeld zu bestehen. Die Stadtober- und Untereinkaufung, beide abzubauen. Wegen dieser Beschluß erbot der Magistrat beim Bezirksauskunft Scheidemann, weil nach seinem Dafürhalten lediglich politische Gesichtspunkte für die in Beschluß maßgebend gewesen wären. Die Stadtober- und Untereinkaufung beantragte beim Bezirksauskunft, diesen Einpruch des Magistrats als unzulässig abzulehnen. Der Bezirksauskunft entschied nach hunderntägigen Verhandlungen, daß der Anlage der Stadtober- und Untereinkaufung auf Zurückziehung des Einpruchs stattzugeben sei. Auch würde die Stadt durch den Abbruch mittelfristig 5000 Mark sparen. Der Magistrat der Stadt Raffel hat gegen dieses Urteil des Bezirksauskunftes Beschwerde beim Ober-Verwaltungsamt eingereicht, und die Entscheidung dieser 3 Instanzen muß der Abbruch Scheidemanns und Rosenfelds ruhen bleiben.

Der erste Spatenstich zum Ilmenauer Bergwerk.

Ilmenau. Am Dienstagmorgen fand die Eröffnung des Bergwerks statt. In feierlichem Zuge, unter Vorantritt einer Musikkapelle, besahen sich die Gründer der Gesellschaft, Gemeindevorstand und Gemeinderat, die Beamten des Reichsaufsehers sowie die Krappen der umliegenden Bergwerke in voller Bergmannstracht durch die Stadt nach dem Grundstück des Bergwerks, um den ersten Spatenstich für das neue Bergwerk zu vollziehen. Gemeindevorsteher Brauer hielt eine der Bedeutung dieses Tages entsprechende Rede. Die ganze Bevölkerung Ilmenaus nahm an diesem für die Gemeinde bedeutsamen Festungsangest teil. Die Gesellschaft ist unter der Firma Silber- und Kupferbergbau- und Hüttenwerke Ilmenau in das Handelsregister eingetragen worden. Das Grundkapital beträgt 150 000 Reichsmark.

Der Schiffs-Jal-Mantel.

Dresden. Ein Dresdener Kaufmann fand während der letzten Franzfurter Herbstmesse im Hauptbahnhof einen Damenmantel zu gut sein, da er keine Zeit hatte, zur Fundstelle zu gehen, bei der Verkaufsbemerkung ab. Als er im späteren abholen wollte, wurde er verhaftet und hatte sich jetzt vor Gericht wegen Fundunterschlagung zu verantworten. Er wurde jedoch freigesprochen, zumal er nachweisen konnte, daß er ein sehr angelegener Würger war. Er hat aber immerhin, da er 14 Tage in Haft lag, das Bergschiff verlor, einen inwischen fällig gewordenen Wechsel nicht einlösen, keine Anweisung verloren und alle seine Ehrenämter niederlegen mußten.

Schönwiese. (Schußfilm.) Am Mittwoch fand im „Brennlichen Hof“ eine Schußfilmvorführung statt. Es wurde der Film „Mantel der Götter“ vorgeführt. Gemeldet. (Die heilige Kirme) findet am Sonntag, 30. November, Montag den 1. und Dienstag den 2. Dezember statt. Die Beschäftigten des letzten Jahres der Reihe der Kirmeveranstaltungen in unserer Gegend. Dörfer. (Denkmalsweihe.) Hier wurde das Denkmal für die gefallenen

Welden des Weltkrieges eingeweiht. Es trägt die 25 Namen der Gefallenen. Berlin. (Zurückförderung der Sachverständigen.) Am Freitag werden mehrere hundert polnische Arbeiter samt ihren Angehörigen in ihre Heimat zurückgeführt. Dem Vernehmen nach dürfte der Grund der sein, daß man unfernen Arbeitslosen Arbeitsgelegenheit schaffen will. Von den Wenzelischen Gütern wurden etwa 400 Polen entlassen.

Verhaftung einer Mordbrennerbande.

Bisher 60 Einbrüche aufgeklärt / Zwei Morde.

Hüttenstein. Nach längeren Ermittlungen ist es den von der Magdeburger Kriminalpolizei nach Hötensleben und Umgegend enttandenen Kriminalbeamten mit Hilfe der Landjägermeisters aus Glasenow gelungen, eine größere Anzahl gefährlicher Einbrüche festzunehmen, die in den letzten Jahren die Bewohner der Gegend in Schrecken setzten. Die Einbrecher waren bei Ausschraufen der Diebstahlsöffnungen meist mit Schusswaffen ausgerüstet und scheuten nicht zurück, bei Verhaftungen und Verfolgungen von der Schusswaffe Gebrauch zu machen. In einigen Fällen kam es zu regelrechten Feuergefechten, so daß es den Einbrechern gelang, in der Dunkelheit unerkannt zu entkommen. Die Diebesbande nahm alles, was sie kriegen konnte. Vieh und Viehgeflügel wurde auf der Weide und in den Ställen abgegriffen und auch lebend mitgenommen. Wohnungen, Bahnhofsvorhöfen, Kieles und Wohnungen der Bewohner wurden erbrochen und beraubt. Auch ein Grab auf dem Friedhof in Schönberg wurde aufgegraben, um aus dem Totenschädel die Goldschnecke zu holen. Es sind bisher, der Magd. B. Ztg. zufolge, über 60 Einbrüche bzw. kleinere Diebstahle aufgeklärt. Als einer der letzten Anführer der Diebesbande kommt der festgenommene Schlachtergeselle Willi Siems aus Hötensleben in Frage, der bereits ein Verurteilungsbefehl hat, an 48 schweren Diebstählen beteiligt gewesen zu sein. Siems und einige der festgenommenen Komplizen sind ferner dringend verdächtig, an dem verurteilten Einbruchdiebstahl in der Nacht vom 8. zum 9. Oktober bei dem Uhrmacher B. in Hötensleben, wobei der Polizeiberechtigten Katermann aus Glasenow ein von einem der Einbrecher erschossen wurde, beteiligt gewesen zu sein. Bei den Ermittlungen und Durchsuchungen sind eine größere Anzahl Schusswaffen und Munition gefunden und beschlagnahmt worden.

Ferner wird Siems beschuldigt, im Jahre 1920 oder 1921 in der Gegend von Merseburg oder Halle mit noch anderen Komplizen einen Menschen erschlagen, in einen Sack gepackt und die Leiche ins Wasser geworfen zu haben. Die Ermittlungen hierüber werden fortgesetzt.

Die Dippacher Räuberbande.

32 Einbruchdiebstähle.

Einbruch. Die fälschlich gemeldet wurde, ist es dem von der Magdeburger Kriminalpolizei gelungen, den verurteilten Raub auf der Autobahn nach Rüter zu klären. Der festgenommene Räuberbande sind nun durch die festsicheren 32 Einbruchdiebstähle, die sie im Verlauf von etwa 1 Jahr in den Kreisen Dippach, Dammershausen, Unerlauß, Widdershausen, Gelpenrode, Bühlingshain, Wenzendorf, Wacha, Beria und Bieroda verübt haben, nachgewiesen worden. Als Führer dieser Einbruchbande ist der jugendliche Jägerpausenberger aus Dippach anzusehen.

Unter anderen sind sie gefaßt, im März 1924 5 Eisenbahnwagen, die Stadler der aller Art enthielten, auf dem Bahnhof in Dammershausen beraubt zu haben; ferner ist von dieser Bande ausgeführt der Einbruch in die fahrlässige Kirche in Wacha, die Gefährdungen des Konsumvereins in Kielesbach, des Rechnungsführers in Dippach, dem dazwischen die Unterhaltungsgelehrer für Gewerkschaften gefaßt worden sind; auch den Einbruchdiebstahl in Wenzendorf hat diese Bande verübt.

Schäfersberg. (Mehrfachfall.) In einem der letzten Wochen wurde ein Fährmann aus Jena, welcher zurzeit in Schopf wohnt, von einem Strohdieb der Gerüstfelder Straße überfallen. Der Wegelagerer zog den Revolver und ließ den Fährmann in die Brust. Veraltete Hilfe mußte sofort herbeigeholt werden. Leider entkam der Strohdieb unerkannt.

Merseburg. (Reichsanwalt Krantz) hat in dem Reichsanwalt-Direktor ernannt worden. Damit wird die hiesige Reichsanwaltschaft zur gehobenen Reichsanwaltschaft ernannt. Weihenau. (Reichsanwalt Krantz) hat in dem Reichsanwalt-Direktor ernannt worden. Damit wird die hiesige Reichsanwaltschaft zur gehobenen Reichsanwaltschaft ernannt. Weihenau. (Reichsanwalt Krantz) hat in dem Reichsanwalt-Direktor ernannt worden. Damit wird die hiesige Reichsanwaltschaft zur gehobenen Reichsanwaltschaft ernannt.

Braunlage. (Die Braunschweigische Landesbrandversicherungsanstalt) legt für die Entbindung der Brandstifter der Ege-Weber Gebr. Kampfen und der Herbergischen Erben, der Pension Bremer und der Apotheker eine Befolgung von 1000 Mark aus.

Wöbau. (Eisenbahn Diebstahl) Von einem alten Herrn wurden beim Moosbühl im Ilmenauer Tal 1000 Reichsmark in Geld und in der Umkleekasse, die er gefunden, die auch eines aus einem Einbruchdiebstahl beruhenden.

Corbetta. (Die Gesellschaft für Verwertung deutscher Bodenschätze) hat die Gelände zwischen Corbetta und GutsMuths erworben, um dort Kohlen zu gewinnen. Die dort zu errichtende Fabrik soll ein Aufschub bis nach dem Bahnhof Corbetta erhalten.

Elstertal. (Durch niedergehende Weizen) verurteilt auf dem Wolfshäcker der Bergmann Stanislaus Fiedler (Hörsch) die Gemeindejagd verurteilt. Für Baralle 3 wurde ein Hochgehob von 8000 Mark von hiesigen Weizen abgegeben. Baralle 2 (6000 Mark) machte Weinbrüderhändler Kielesbach, Baralle 1 (3100 Mark) Wolfshäcker Fiedler.

Elstertal. (Die gefaßten Kupferrohre.) Die vor einigen Jahren beschlagnahmten Kupferrohre waren aus einer hiesigen Fabrik gebohrt und sind der Eigentümer zurückgegeben worden.

Wöbau. (Der Kommandeur unterer Kavallerie) Major von Bloch, ist zum Oberleutnant befördert worden.

Wöbau. (Trauriger Tod im Wahlkampf.) Pfarrer Wöbau in Dönnersode nahm an einer Wahlversammlung teil, in der eine lebhafte Diskussion entstand. Ein Mitglied des Wahlvereins, der die Wahlversammlung entgegengesetzt zu können, verließ er den Saal auf kurze Zeit. Als der erik 54 Jahre alte Mann mit einem Alter zurückkam, brach er vor der Tür zusammen. Ein Herzschlag hatte ihn getroffen.

Wöbau. (Kindesmörderin.) Eine 20jährige Dienstmagd wurde in Höttele verhaftet. Sie hat ihr Kind am 3. November auf der Weide von Schopf, nach Höttele mit dem Koffer in einen Hand geschlagen, daß der Tod sofort eintrat. Die Leiche des Kindes wurde im Hof gefunden, wobei sie von der Mutter der Leiche gebracht worden war.

GROSSER Einmachts-VERKAUF

| Baumwollwaren | Wäsche | Tricotagen | Wollwaren |
|--|---|---|---|
| Hemdentuch 80 cm breit m 55 ^h | Damen-Hemden mit Hoblbaum . . . 88 ^h | Herren-Normal-Hosen 1 ⁹⁵ | Unschlagetücher 2 ²⁵ |
| Hemdenbarcheck geftreift m 88 ^h | Untertaillen mit Hoblbaum 55 ^h | Herren-Normal-Hemden 2 ⁵⁰ | Chemille-Kopftücher 1 ⁹⁵ |
| Bettzeug farciert m 98 ^h | Damen-Beinkleider mit Hoblbaum 98 ^h | Herren-Ginjah-Hemden 2 ⁵⁰ | Wollene Kopftücher 1 ⁹⁰ |
| Bettkattun geflirt m 98 ^h | Prinzeß-Röcke mit Hoblbaum . . . 1 ⁰⁵ | Kinder-Normal-Hemdhoften . . . 1 ¹⁵ | Spottwesten (schöne Farben) . . . 3 ⁷⁵ |
| Handtuchstoffe m 48 ^h | Damen-Nachthemden m. Hoblbaum 3 ⁹⁵ | Damen-Hemdhoften Normal . . . 2 ²⁵ | Sportfchal geraubt 1 ²⁵ |
| Wischtücher farciert Stüd 28 ^h | Hemdhoften mit Hoblbaum 2 ¹⁵ | Damen-Tricot-Schlüpfer 88 ^h | Schal u. Wäthe 2 ⁹⁵ |
| Unterrockstoffe m 88 ^h | Herren-Nachthemden m. Umgelegt. 5 ⁵⁰ | Kinder-Tricot-Schlüpfer 55 ^h | Kinder-Sweater 2 ⁹⁵ |
| Bettdecken Stoffel Stüd 5 ⁷⁵ | Barchent-Nachthjaden m. Umgelegt. 3 ²⁵ | Geftrickte Untertaillen 1 ⁹⁵ | Kinder-Sportwesten 3 ²⁵ |

| Damen-Konfektion | Kleiderstoffe | Gandarbeiten | Handschuhe |
|---|--|---|--|
| Damenmäntel 8 ⁵⁰ | Hanzkleiderstoffe 85 ^h | Puppengarnituren 50 ^h | Damen-Tricot-Handschuhe . . . 95 ^h |
| Flauschmäntel 13 ⁵⁰ | Belourbarchent 98 ^h | Topflappentafchen 30 ^h | Herren-Tricot-Handschuhe . . . 1 ²⁰ |
| Bachschmäntel 14 ⁵⁰ | Blusenstreifen 1 ⁵⁰ | Uhrpantoffel 30 ^h | Kinder-Tricot-Handschuhe . . . 90 ^h |
| Hauskleider 4 ⁵⁰ | Rockstreifen 2 ²⁵ | Riffentstreifen 35 ^h | Damen-Strid-Handschuhe . . . 2 ²⁰ |
| Damenkleider 6 ⁵⁰ | Cheviots 105 breit 2 ⁴⁵ | Kaffemützen 45 ^h | Herren-Strid-Handschuhe . . . 2 ²⁰ |
| Cheviotkleider 8 ⁵⁰ | Cheviots 130 breit 3 ²⁵ | Nachtischbedecken 45 ^h | Kinder-Strid-Handschuhe . . . 85 ^h |
| Schottenkleider 14 ⁷⁵ | Mantelflausch reine Wolle 4 ⁹⁵ | Wäschischgarnitur 1 ⁵⁰ | Kinderfäustel 50 ^h |
| Reinwollene Mäntel 22 ⁷⁵ | Tollenne in verschiedenen Farben . 6 ⁹⁵ | Küchengarnitur 4 ⁹⁵ | Böhmische Fausthandschuhe 2 ¹⁰ |

WOLFMILCH

HALLE, Marktplatz Ecke Kleinschmieden

Böninger

der billige leichte Rauchtobak



1/5 Pfd. 40 Pfg. u. 1/2 Pfd. M.1.-

Bergalter

Deutsche Volkspartei

Am Sonnabend, dem 29. November
abends 8 Uhr, im

Thalia-Saal

Öffentl. Wahlversammlung

Es sprechen:

Herr Landtagsabg. **Robert Heidenreich** — Halle
Spitzenkandidat auf der Landtagsliste
über:

„Das wahre Gesicht der demokratischen Partei“

Herr Dr. **Neumann** — Frohnau
2. Kandidat auf der Landtagsliste
über:

„Die Schlüsselstunde des deutschen Volkes“

Eintritt frei!

Freie Aussprache!

Ortsverein Halle der Deutschen Volkspartei

Empfehle für diese Woche frisch
geschliffene

**Hafen, Fasanen und
Rehmid sowie Gänse,
Enten usw. u. Ziegenfleisch**
im ganzen und zerlegt.

Robert Anton
Streichstraße 16 und Wochen-
markt, Tel. 2772.
Geflügel billig!



Des Geschäftsmanns Zukunftsteil
liegt im Inzeratenteil!

Stuhlende dauerhafte

Korsetts

empfiehlt
H. Zenne Nachf.,
D. Steinstr. 84.

Herrn - Artikel
Handschuhe,
Strumpf-
Wollwaren,
Dauerswäsche,
Spielwaren
G. Liebermann
Geiststr. 42.

Das Neueste und Beste
in

Handschuben

für Damen und Herren

finden Sie jetzt im Spezialgeschäft von

J. Roeckl

Große Steinstraße 4

Ummendorf

Eine für **Donnerstag, den 27. November,**
von Halle aus angelegte

nationale Versammlung

im **Goldenen Adler**

konnte, weil die Einladungszettel von einer
noch unbekanntem Persönlichkeit unterschlagen
worden waren, nicht stattfinden und wird
auf die nächste Woche verschoben.

Näheres folgt noch.

Parteivorisizender D. Winckler

spricht am

Montag, den 1. Dezember, abends 8 Uhr
im Spiegelsaal des „Wintergarten“

in

Öffentlicher Versammlung.

Deutschnationale Volkspartei.

Strickmaschinen
als Hausindustrie in
eben Haushalt pulfend
empfehlen. In mehreren
umfassen.

Strumpfweberei
Das Halle, Steinhilf
Gumm. Steinweg 22.

100 Liter
prima Schlagjähne
viel geschäftl. liefert sofort
an Cafés u. Conditoren
in größeren
Mengen das Liter zu
2,60 Mark.
Sanitätsmolkerei
Vanger.
Kolkwitz bei Coburg
Fernruf 104. Am Coburg
416.

Alle Herren aus
Entfernung schmecken
bei **D. Osterburg,**
Kleine Steinstraße 3.

Blasen- u. Nierentee

vorzüglich bewährt bei
Blasen-, Nieren- und
Harnleiden empfiehlt
als Spezialität
1 Paket à 1.-
Keller - Apotheke
Schwarzenbergi-Erzg.

Milchlieferant

geliebt. Täglich 100
Liter Dauslieferung.
Dieren mit Viehe unt.
W 4429 an die Exped.
hierzu Stellung.

Empfehle meine ge-
wöhnlich eintr.
**Rohrfluß-
flecherei.**
Ergebnis: Gierverflicht.
Stühle werden abgelöst.
Alb. Haack,
Thomaststraße 35, II
Ecke Wittenbergstr.

Paumf. - Epiken

1/2 Pfd. 2 Mark halt.
9 Pfd. netto 16,50 Pfd.
franko Magdeburg.
Heinz. Deitjenbruno
Amkerl
und Kautzsch
Wittenberg.

Bestenfalls allerfeinsten

Blüten-Honig
verwendet in Schokolade
9 Pfd. netto 16,50 Pfd.
franko Magdeburg.
Heinz. Deitjenbruno
Amkerl
und Kautzsch
Wittenberg.

Das Weihnachtsfest naht!

Eine hervorragende Photographie oder Vergrößerung
als Geschenk an diesem Tage ist für Jeden eine Freude

Meine Leistungen sind erstklassig
Meine Preise sind zeitgemäß herabgesetzt
Minderwertige Ausführungen zu scheinbar billigen
Preisen fertige ich nicht an

Richard Schröder, Steinweg 12
Atelier mod. Bildnisse

An diesem Sonntag, sowie den darauffolgenden bis Weihnachten ist mein Atelier von
10 bis 5 Uhr ununterbrochen geöffnet.

Nur Leipziger Strasse 33

Bekannt grosse Auswahl in
**Zöpfen und
Ersatzteilen**
für moderne Frisuren
zu bekannt billigen Preisen

Kopfwäsche - Frisieren - Manicure

Nur Leipziger Strasse 33

KRUPP

SATTEL-SCHLEPPER

MIT ANHÄNGEWAGEN

„Roland“-Gesellschaft m.b.H.
Auto- und Elektrowerkstätten

Halle a. d. S., Liebenauer Straße 70 (Ecke Hültenstr.), Fernruf 5413 u 4163
Reparatur-Werkstätten und An- und Verkauf sämtlicher Fabrikate